

EINLADUNG

Das Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit lädt Sie herzlich zur nächsten Veranstaltung ein:

Sonntag, 8. März 2015 um 15 Uhr

Das weibliche Gesicht der Zwangsarbeit. Spezialführung zum Internationalen Frauentag.



Unter den rund 8,4 Millionen aus ganz Europa zur Arbeit ins Reich verschleppten Menschen befanden sich sehr viele Frauen, vor allem aus Osteuropa. Die Spezialführung geht der Frage nach, wie die besondere Situation der Frauen in den Zwangsarbeiterlagern und an den unterschiedlichen Arbeitsplätzen aussah. Sie beleuchtet zudem die schwierigen Bedingungen, unter denen schwangere Frauen oder Frauen mit Babys und kleinen

Kindern leben mussten.

In unserer Dauerausstellung "Alltag Zwangsarbeit 1938-1945" sind nicht nur viele Fotos und Originalexponate zum Alltag der Frauen zu sehen. Hier werden darüberhinaus zahlreiche Biografien von Zwangsarbeiterinnen, aber auch von deutschen Frauen präsentiert, die auf dem Rundgang exemplarisch erläutert werden: z.B. Hilde Simon - Berliner Jüdin, die bei der Batteriefabrik Pertrix arbeiten musste und den Krieg überlebt hat; Sinaida Baschlai aus der Ukraine, die als Dienstmädchen sowie in der Industrie Zwangsarbeit leistete; Galina Romanowa, russische Ärztin, die in verschiedenen Lagern als Sanitäterin arbeitete und als Widerstandskämpferin in Plötzensee hingerichtet wurde; Ljubow Abaschina, die 1943 in einem Lager geboren wurde; Maria Kawecka, die im "Arbeitserziehungslager" Fehrbellin auf 28 kg abmagerte und dort der Aufseherin Frieda Stranz begegnete, die für ihr brutales Verhalten berüchtigt war.

Dokumentationszentrum NS-Zwangsarbeit Berlin-Schöneeweide

Britzer Str. 5 | 12439 Berlin | geöffnet Di-So, 10-18 Uhr | www.dz-ns-zwangsarbeit.de |

**S-Bhf Schöneeweide, dann 10 min. Fußweg
oder Bus 160/165 (Haltestelle „Doku-zentrum NS-Zwangsarbeit“)**